

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

225 (15.5.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 15. Mai.

Wittagblatt.

№ 225.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Btg.“ — gestattet.

1897.

Amtlicher Theil.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Karl Meyer in Billingen zur Centralverwaltung und Betriebsassistent Josef Stöckinger in Karlsruhe nach Billingen versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. Mai d. J. wurde Expeditionsassistent Ernst Trautmann in Lörrach nach Basel und Expeditionsassistent Emil Kaufmann in Basel nach Lörrach versetzt.

Nicht-Amtlicher Theil.

* Die Intervention der Mächte.

(Telegramme.)

* Paris, 14. Mai. Man glaubt, daß die Türkei eine Kriegsentwädigung von 78 Millionen verlangen wird. Die Mächte würden Griechenland in keiner Weise verpflichten, sich durch Auslieferung seiner Flotte loszukaufen. Wenn aber Griechenland die Entwädigung in Geld zahlt, werden die Mächte eine Kombination erwägen, welche die Wahrung der Rechte der früheren Gläubiger Griechenlands gestattet. — Es scheint sich zu bestätigen, daß die Türkei in Unterhandlungen erst nach Einnahme von Domokos eintreten will, das die Griechen zu räumen beginnen.

* Konstantinopel, 14. Mai. Die Pforte hat den Botschaftern auf das Anerbieten einer Vermittlung mitgeteilt, es werde dem Sultan nach dem Beiramsfeste möglich sein, in die Behandlung dieser Frage einzutreten.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 14. Mai. Auf die Nachricht von dem Erscheinen griechischer Freibeuterfahrer vor verschiedenen Inseln des Ägäischen Archipels ertheilte die Pforte dem Kommandanten des Dardanellen-Geschwaders den Befehl, die Freibeuter verfolgen zu lassen. Nach einer Drahtmeldung des Kommandanten hätten nun die von der Verfolgung zurückgekehrten Schiffe 11 Segler eingebracht, welche versucht hätten, Landungsplätze herzufragen.

* Konstantinopel, 14. Mai. Eine Depesche des Blattes „Sabah“ aus Larissa von gestern meldet, daß die von Tharjalos abgegangene Division mehrere Dörfer einnahm und sich im Vormarsch befindet. Demselben Blatte zufolge soll die Einnahme von Domokos jede Stunde zu erwarten sein.

* Athen, 14. Mai. Ein Telegramm aus Arta berichtet, daß seit heute Früh bei Gribovo, in der Richtung auf Philippia, ein blutiger Kampf stattfindet. Die Verluste auf beiden Seiten sollen beträchtlich sein. Der Kampf dauert fort. Einzelheiten fehlen.

* Konstantinopel, 15. Mai. Der Minister des Auswärtigen theilte dem Doyen der Botschafter mit, daß Domokos nach schwachem Widerstande seitens drei oder vier griechischer Bataillone genommen worden sei. Die griechische Armee habe sich vorher zurückgezogen.

* Athen, 15. Mai. Aus Arta wird von gestern Abend 6 Uhr gemeldet, um Gribovo und Bovis entspann sich ein heftiger Kampf. Zwei griechische Brigaden mit zahlreichen Geschützen, zwei Kompagnien Pionieren und eine Schwadron gerieten mit den Türken, die fast gar keine Artillerie hatten, zusammen. Man spricht von 300, sogar 500 Mann, die auf griechischer Seite kampfunfähig gemacht wurden. Doch fehlt bisher noch jede Bestätigung.

* Athen, 15. Mai. In der Umgegend von Nikopolis wird seit gestern gekämpft. Die Griechen haben Verstärkungen erhalten.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 15. Mai.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung vom 14. Mai.) Der Vorsitzende des Armenraths theilt mit, daß Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelmine von Baden den Betrag von 1000 M. für die hiesigen Armen überhandt haben. Der Stadtrath nimmt unter dem Ausdruck ehrerbietigen Dankes Kenntniß von dieser reichen Zuwendung. — Das Hochbauamt legt Pläne und Kostenvoranschläge vor über die Erbauung eines Polizeistationsgebäudes, eines Erheberhäuschens, einer Brückenwaage und eines öffentlichen Abortis auf dem Platz des alten israelitischen Friedhofs. Der Aufwand wurde einschließend der Kosten für

Erstellung von Anlagen, für Strafenverbretterung und für Geländeerwerb auf 136 400 M. veranschlagt. Beim Bürgerausschuß soll Antrag auf Bewilligung dieser Summe gestellt werden. — Von einer größeren Anzahl Bewohner des Weststadttheils wurde um Fortsetzung der in der verlängerten Sofienstraße in Angriff genommenen Landgrabenüberwölbung bis zur Schwimmschulstraße nachgesucht. Der Stadtrath erkennt die Nothwendigkeit der baldigen Fortsetzung der Ueberwölbung, und zwar bis Mühlburg, aus Gründen des Verkehrs an. Die Ausführung der Arbeiten soll mit der Kanalisation dieses Stadttheils erfolgen. — Herr Unterlehrer Jakob Kollmer wird mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an zum Hauptlehrer an der Volksschule ernannt. — Beim Bürgerausschuß soll die Zustimmung zur Abänderung des Ortsstatuts über die Quartier- und Naturalleistungen im Frieden beantragt werden. — Das Hochbauamt wird veranlaßt, Vorschläge darüber zu machen, in welcher Weise die Feuerficherheit des großen Festhallebaals verbessert werden könne. Insbesondere soll geprüft werden, ob nicht die an der Decke befindlichen, auf Steinwand gemalten und auf Holzrahmen ausgepannten Bilder, sowie die Tuchdekorationen der Gallerien im Interesse der Feuerficherheit zu entfernen seien. Versammlungen, bei welchen die Aufstellung von Festdekorationen, Theatern und dergleichen beabsichtigt ist, sollen künftig in der Festhalle nur zugelassen werden, wenn eine auf Kosten der Veranstaltung vorzunehmende Prüfung durch eine Sachverständigenkommission genügende Feuerficherheit der Dekorationen z. ergeben hat. Zu Mitgliedern der Sachverständigenkommission werden die Herren Stadtrath Döring, Bauverwalter Klingenstein und Betriebsinspektor Siehe ernannt. — Der Platz bei der Südstadtirche, welcher mit einer Einfriedigung und mit Anlagen versehen wurde, soll dem Publikum zugänglich gemacht werden, sobald der längs des Platzes hinführende Gehweg mit fester Deckung versehen sein wird. — Herr Kupfermeister Hölzer hat dem Stadtpark einen Amazonenpapagei zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird. — Im Monat April belief sich im Städtischen Krankenhaus der höchste Krankenstand auf 222 und der niedrigste auf 179 Personen.

§ Sitzung der Strafkammer II) vom 14. Mai.

5. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen den hier wohnhaften Friseur Peter Karl Philipp Koch aus Mannheim wegen Verbrechen gegen § 176 R. St. G. B. verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu zehn Monaten Gefängniß, abzüglich zwei Monate Unteruchungshaft.

6. Vom Schöffengericht Karlsruhe war in dessen Sitzung vom 23. Januar gegen den 29 Jahre alten Kaufmann Heinrich Leopold Gerich von hier, wohnhaft in Anstetten, wegen Körperverletzung mit sieben Wochen Gefängniß bestraft worden. Gerich hatte gegen dieses Urtheil die Berufung eingelegt, die jedoch als unbegründet verworfen wurde.

7. Auch in der folgenden Sache handelte es sich um eine Berufung. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte am 3. April den Julius Süß aus Friedriehsdorf wegen Körperverletzung zu zweiwöchigen Gefängniß. Gegen dieses Erkenntniß rief der Angeklagte die Entscheidung der Strafkammer an, welche aber diese Berufung verwarf.

* Heidelberg, 14. Mai. Nach dem Kirchensteuervoranschlag der hiesigen evangelischen Gemeinde soll lt. „Heidelb. Btg.“ der Steuerfuß der örtlichen Kirchensteuer für die Jahre 1897 und 1898 wie in den Vorjahren wiederum 3 Pfg. betragen. Erforderlich ist ein Steuerertrag von 23 641 M. im Jahre 1897 und von 23 661 M. im Jahre 1898. Von demselben werden in jedem Jahre 13 000 M. dem Baufond für die neue evangelische Kirche im westlichen Stadttheile zugewiesen.

V Heidelberg, 14. Mai. Die vollständige Aus- und Durchführung des Reparations geht nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Die hiesige Verlängerung soll jetzt in gerader Richtung vorgenommen werden. Wegen des etwas unglücklichen Terrains werden in der Nähe der alten Brücke zwei Straßenzüge entstehen. Mit dieser Durchführung wird Heidelberg für die neue evangelische Kirche im westlichen Stadttheile zugewiesen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 14. Mai. Gegenüber dem Vorwurfe mehrerer Blätter, die Zusage des Reichskanzlers im Reichstage am 27. Juni 1896 decke sich nicht mit dem Inhalte der eingebrachten Vereinsgesetze, führt die „Nordd. Allg. Btg.“ in einem längeren Artikel aus: Der Reichskanzler habe lediglich für Preußen die Aufhebung des Verbotes der Verbindung von Vereinen zugesagt. Er habe in keiner Weise eine Verpflichtung übernommen, welche andere Aenderungen des Vereins- und Versammlungsrechtes ausschloße. Ob ein Vereinsgesetz, welches lediglich die Aufhebung des gedachten Verbotes ausgesprochen hätte, auf Annahme im Herrenhause hätte rechnen können, möge dahingestellt bleiben, erheine indessen fraglich.

* Berlin, 14. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung vom 9. Mai zur Verhütung von Zusammenstößen von Schiffen auf der See und eine Verordnung vom 10. Mai betr. die Lichterführung und Signalführung der Fischereifahrzeuge und Vofenbampfer-Fahrzeuge.

* Rom, 14. Mai. Deputirtenkammer. Berathung der Interpellationen betreffend Afrika. Demarimis wünscht, daß die Truppen aus Afrika zurückgezogen werden. Imbricanti fordert nicht nur die Aufgabe der Ertrüßlichen Kolonie, sondern auch der Küste von Benadir. Marazzi wünscht gleichfalls, daß sämtliche Truppen aus Afrika zurückgezogen werden, jedoch solle die Verantwortlichkeit über die Art und Weise und über die Zeit der Zurückziehung der Regierung überlassen werden. — Danielli wünscht, daß die Regierung ihre

Absicht über die Politik in Afrika bekannt gebe. Hierauf wird die Weiterberathung auf morgen vertagt.

* London, 14. Mai. Parlamentarischer Untersuchungsausschuß. Der Vorsitzende des Reformkomite's, Leonard, welcher als Zeuge vernommen wurde, legte eine etwa 200 Seiten umfassende geschichtliche Darstellung der Uilander-Frage vor. Die Ausarbeitung stellt sich als eine Anklage gegen die Regierung von Transvaal dar. Drei in dem Schriftstücke enthaltene Depeschen an die Chartered Company in Kapstadt wurden nicht verlesen.

* Rom, 14. Mai. Der König von Siam ist hier eingetroffen und mit militärischen Ehren empfangen worden.

* London, 14. Mai. Der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, gibt die Ausgabe von 3 1/2 Millionen Pfund 2 1/2 prozentiger indischer Anleihe zum Minimal-subscriptionskurse von 95 bekannt. Anmeldungen werden bis zum 21. Mai bei der Bank von England entgegengenommen.

* London, 14. Mai. Unterhaus. Der erste Lord des Schach, Balfour, theilt mit, der Sultan habe dem britischen Botschafter in Konstantinopel angezeigt, daß er aus Anlaß des Jubiläum's Ihrer Majestät der Königin eine Mission nach England entsenden werde.

* Cetinje, 15. Mai. Prinz Franz von Wattenberg und Prinz Karageorgiewitch sind gestern hier eingetroffen.

Verschiedenes.

Die Leichenfeier für die Herzogin von Alençon.

* Paris, 14. Mai. (Telegr.) Heute fand in der Kirche St. Philippe du Roule unter zahlreicher Beteiligter die Leichenfeier für die Herzogin von Alençon statt. Der in der Mitte der Kirche errichtete Katafalk war mit den Wappenschildern des Hauses Alençon und des Königlich Bayerischen Hauses geschmückt, während entsprechend dem Wunsche der Verstorbenen weber Blumen noch Kränze zum Trauerschmuck verwendet waren. Dagegen waren zahlreiche Bänder mit verschiedenen Aufschriften niedergelegt, worunter solche vom Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Hohenzollern und vom Prinzregenten Luitpold von Bayern. Der Sarg war um 7 Uhr Früh in die Kirche überführt worden. Um den Katafalk waren versammelt der Herzog von Alençon, welcher noch einen Verband um den Kopf trug, der Herzog und die Herzogin von Vendôme, der Graf von Flandern, Prinz Alfons von Bayern, der Fürst und die Fürstin von Bulgarien, Prinz und Prinzessin Waldemar von Dänemark, die Gräfin von Paris, die Königin von Neapel und die Königin Isabella. Ferner hatten Anstellung genommen: der österreichisch-ungarische Botschafter, der Botschafter Graf Münster, die Gräfin Marie zu Münster und Fürst und Fürstin Radziwill, diese als offizielle Vertreter Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria. Die Messe wurde von einem Geistlichen des Kirchspiels gelesen, während der Erzbischof von Paris die Absolution erteilte.

* Wien, 14. Mai. (Telegr.) Der Zug des Fürsten und der Fürstin von Bulgarien, mit dem sie sich zu der Leichenfeier der Herzogin von Alençon und des Herzogs von Aumale nach Paris begaben, stieß bei der Station Jagodina mit einem serbischen Postzug zusammen. Die Zugführer hatten gebremst, wodurch der Anprall gemildert wurde. Der Fürst, die Fürstin und das Gefolge blieben unverfehrt, nur die Geräthschaften des Speisewagens wurden zertrümmert. Die Maschine des Postzuges wurde beschädigt. Der Hofzug setzte die Fahrt nach Wien fort. Untersuchung ist eingeleitet.

* Paris, 14. Mai. (Telegr.) Der Herzog von Orleans telegraphirte an den früheren Senator Boget: Ich habe das Eril niemals so schmerzlich empfunden, wie jetzt, wo ich verabschiedet muß, an den Gräbern der Herzogin von Alençon und der bei der Katastrophe Verunglückten niederzuknien.

* Coburg, 14. Mai. (Telegr.) Legationsrath v. Schön wurde vom Herzog Alfred zum Oberhofmarschall mit dem Prädikat Excellenz und zum Hoftheaterintendanten an Stelle des Herrn v. Refowski ernannt.

* Frankfurt a. M., 14. Mai. (Telegr.) Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute die beiden Räufereffellen, welche das Schwert vom Standbilde Kaiser Karls des Großen auf der alten Mainbrücke heruntergerissen und in den Main geworfen hatten, zu je einem Jahr Gefängniß.

* Budapest, 15. Mai. (Telegr.) Gräfin Wilma Hugonay, Gattin des Rectors des Polytechnikums, Dr. Wartha, die bereits in der Schweiz und in Deutschland promovirt hatte, wurde hier gestern als erster weiblicher Arzt in Ungarn promovirt.

* Mailand, 14. Mai. (Telegr.) Aus ganz Ober- und Mittelitalien werden Schneefälle und Frost gemeldet. Die Früchte und Weingärten haben unermeßlichen Schaden erlitten.

* Paris, 14. Mai. (Telegr.) Aus dem Departement Haut-Loire werden Schneefälle und Frost gemeldet. Stellenweise war der Boden zollhoch mit Schnee bedekt.

* St. Petersburg, 15. Mai. (Telegr.) Auf der Eisenbahnstrecke Dorpat-Walke entgleiste vorgestern ein Militärzug. Zwei Offiziere und hundert Soldaten wurden getödtet, sechzig Soldaten verwundet. Sechzehn Wagen wurden zertrümmert. Eine Untersuchungskommission hat sich an die Unglücksstätte begeben.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kas in Karlsruhe.

Dr. 345. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat April 1897.

Stationen	Höhe der Barometer über dem Meeresspiegel (M.)	Luftdruck in mm				Lufttemperatur in Celsiusgraden.																				
		Höchster		Niedrigster		Monatsmittel			Wahres		Mittl.		Mittleres		Höchste		Niedrigste		Fünftägige Temperaturmittel							
		Dat.	mm	Dat.	mm	7 Uhr M.	12 Uhr N.	7 Uhr A.	Monatsmittel	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Dat.	°C.	Dat.	°C.	1.-5.	6.-10.	11.-15.	16.-20.	21.-25.	26.-30.			
Meersburg	439.5	720.7	16.	732.2	1.	704.5	6.4	10.8	8.1	8.3	12.0	4.4	8.2	7.6	30.	22.0	3.	0.7	28.	12.6	5.0	6.0	8.8	7.5	8.3	14.4
Hörschwand	1005.4	672.9	16.	683.1	4.	657.4	3.3	6.8	3.8	4.4	8.3	1.4	4.8	6.9	27.	19.0	3.	-5.1	25.	11.7	0.4	1.3	4.7	3.5	4.7	11.9
Donauschingen	691.8	699.1	16.	710.2	1.	682.6	4.2	10.0	5.8	6.4	11.7	1.5	6.6	10.3	28.	22.0	17.	-4.0	28.	20.4	2.8	4.2	6.7	5.5	6.2	13.1
Billingen	714.5	697.0	16.	708.1	1.	680.4	3.9	9.6	4.9	5.8	10.8	1.2	6.0	9.6	30.	20.9	17.	-3.4	30.	17.8	2.6	3.8	5.8	5.1	5.5	12.3
Lobtauernberg	1021.5	671.3	16.	682.3	4.	655.6	3.2	6.9	3.8	4.4	8.2	1.4	4.8	6.5	25.	19.2	3.	-3.7	26.	11.7	0.6	1.3	4.2	3.5	5.3	11.9
Badenweiler	401.4	724.4	16.	736.1	1.	707.3	6.8	11.4	7.6	8.4	13.2	4.8	9.0	8.4	29.	22.2	3.	-0.1	21.	13.2	4.9	5.3	8.6	8.0	8.3	15.1
Freiburg	281.4	734.8	16.	746.7	1.	716.6	8.3	13.1	9.3	10.0	14.0	5.1	9.6	8.9	30.	23.0	3.	-0.4	17.	13.1	6.5	6.7	10.1	9.7	9.7	17.2
Gengenbach	181.2	743.3	16.	756.0	1.	725.5	7.1	12.5	8.4	9.1	14.0	5.1	9.6	8.9	27.	23.8	3.	1.0	27.	15.3	6.1	7.1	9.2	8.4	9.0	14.9
Kniebis	903.7	680.7	16.	691.5	1.	664.1	3.4	6.9	4.0	4.6	8.1	1.4	4.8	6.6	28.	18.4	3.	-3.5	26.	12.2	0.7	1.9	4.4	3.6	4.2	12.5
Baden	216.9	739.9	16.	752.4	1.	720.9	7.6	12.7	8.5	9.3	14.7	5.0	9.9	9.7	30.	24.5	2.3.	1.0	26.	17.5	5.7	7.3	9.2	8.9	8.9	15.9
Karlsruhe	121.9	748.4	16.	761.4	1.	728.5	7.0	13.3	9.2	9.7	14.1	5.5	9.8	8.6	30.	24.0	6.	1.0	28.	14.9	6.0	7.8	10.0	9.3	9.0	16.4
Bretten	187.8	742.5	16.	755.3	1.	722.8	6.5	12.9	8.2	9.0	14.0	4.0	9.0	9.9	28.	24.4	2.	0.4	28.	16.7	4.9	7.1	9.2	8.8	8.3	15.3
Mannheim	96.0	750.7	16.	763.2	1.	730.0	7.1	13.3	9.6	9.9	14.1	5.6	9.9	8.5	28.	24.8	6.	-1.7	28.	13.6	5.3	7.2	10.5	9.8	9.4	17.0
Heidelberg	120.3	748.4	16.	760.9	1.	728.4	7.0	13.4	9.8	10.0	14.4	5.7	10.1	8.7	28.	25.3	6.	-0.2	28.	14.2	5.7	7.7	10.3	9.5	9.7	16.9
Buchen	345.0	728.4	16.	741.0	1.	708.7	5.2	11.2	6.6	7.4	12.4	2.7	7.6	9.7	28.	23.1	6.	-4.6	28.	16.7	3.0	5.5	8.2	6.8	6.7	14.3
Bertheim	146.6	746.3	16.	759.4	1.	725.1	6.3	12.4	8.3	8.8	13.3	4.0	8.6	9.3	28.	23.8	6.	-3.0	26.	15.8	4.7	6.8	9.4	8.9	8.1	15.1

* Mittlere Karlsruher Dreißigkeit.

Stationen	Flussgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normalnull)	Monatssumme der Niederschläge in mm	Größter täglicher Niederschlag	Tage mit										Stationen	Flussgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normalnull)	Monatssumme der Niederschläge in mm	Größter täglicher Niederschlag	Tage mit									
					Niederschlag	Regen	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee						Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee	Schnee		
Billingen	A. Donaugebiet.	709.1	81.4	4.	13.5	21	19	8	1	11	5	1	2	2	Freiburg	Dreisam	271.7	105.9	28.	20.0	21	1	1	2	1	17	3		
Donauschingen	Brigach	692.7	76.4	4.	16.2	17	14	8	1	9	10	2	3	1	Reppenbach	Els (Drettenbach)	275.3	95.5	4.	14.8	20	1	1	1	13	2	3	2	
Dartheim	Brigach	869.7	92.0	18.	15.4	19	14	11	2	6	1	2	1	Schiltach	Kinzig	338.4	138.8	20.	16.8	21	2	1	1	11	7	3	1		
Meersburg	B. Rheingebiet.	435.0	78.5	4.	15.4	19	19	1	3	4	1	2	1	Kniebis	Kinzig (Wolf)	900.8	188.9	20.	30.3	20	12	2	2	2	11	4	2		
Rainau	Bodensee	415.1	77.2	4.	18.0	15	14	1	7	1	2	1	1	Kippoltsau	Kinzig	561.6	212.0	20.	30.0	22	19	5	1	1	2	3	1		
Heiligenberg	Bodensee (Salemer Aach)	739.5	71.0	4.	17.2	17	14	3	1	6	2	2	1	Kinzig (Wutach)	Kinzig	727.5	176.2	4.	32.6	21	16	6	1	2	9	7	3		
Hittelbrunn	Bodensee (Waldsch. Aach)	625.0	67.2	3.	20.3	12	9	4	2	25	4	1	1	Bretten	Kinzig	179.1	111.5	28.	11.8	20	20	1	2	1	1	3			
Feldberg-Gasthof	Wutach u. Hauenst. Ab	1266.9	187.8	20.	29.5	19	12	10	1	1	10	2	1	Acher (Grimmerwaldbach)		810.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Titisee	Wutach	859.5	125.3	20.	21.4	21	20	9	1	—	5	3	—	Herrenwies	Untere Murg (Schwarzb.)	758.0	198.7	20.	27.4	21	19	7	—	1	4	5	—	3	
Bonnbrunn	Wutach (Merzbach)	850.4	103.2	1.	22.7	17	11	7	—	—	2	6	2	Engenbrand	Untere Murg	220.4	128.8	20.	18.9	21	21	2	—	1	1	1	5		
Hörschwand	Wutach (Schlucht)	1008.0	171.9	4.	31.1	20	14	14	1	2	3	10	2	Baden	Untere Murg (Dob)	219.9	113.7	14.	12.7	21	21	—	—	1	5	2	3	5	
Bernau	Hauensteiner Ab	921.7	165.9	4.	30.8	19	15	8	2	1	1	1	2	Schielberg	Untere Murg (Waisenbach)	417.1	126.2	20.	14.1	21	20	3	1	—	4	4	4		
Segeten	Oberer Murg	879.0	106.5	4.	26.3	19	16	6	—	—	2	1	—	Karlsruhe	Untere Murg	117.5	73.8	14.	7.5	19	19	1	1	1	1	1	5		
Lobtauernberg	Werra	807.1	260.8	4.	59.9	20	17	7	—	3	6	4	4	Bretten	Saalbach	158.9	81.6	28.	11.5	19	19	3	1	2	3	—	2		
Schweigmatt	Wiese (Schönbach)	1027.4	204.0	4.	30.9	22	16	12	1	4	1	6	2	Kaltenbrunn	Kedar (Eng)	864.8	124.0	22.	13.8	19	17	12	—	—	1	3	3		
Schneidmatt	Wiese	733.4	136.0	4.	28.4	21	20	7	—	3	3	1	5	Tiefenbrunn	Kedar (Wärm)	429.1	62.5	28.	12.1	18	16	3	1	—	2	1	—	3	
Badenweiler	Wiese (Kleine Wiese)	726.5	240.0	4.	45.2	19	18	6	4	—	—	—	—	Diebsheim	Kedar	139.6	49.8	7.	9.3	17	17	3	—	1	9	7	2		
Bernmühlthal	Klemmbach	393.7	109.7	4.	20.3	21	21	2	2	2	2	5	2	Kedar	Kedar	130.5	53.7	20.	8.5	17	16	3	1	—	1	—	1		
Dittman b. Frbg.	Krummholz	539.1	185.8	4.	34.7	20	20	3	1	1	—	—	—	Strümpfelbrunn	Kedar (Titter)	529.3	77.7	20.	13.2	19	15	7	1	1	1	2	1		
Schillingen	Mühlh. (Erbach)	413.0	112.4	4.	34.3	20	19	1	1	2	2	2	2	Kedar (Elsenz)	Kedar	239.1	79.2	20.	15.0	18	17	2	1	—	1	1	3		
Freiburg	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	88.7	28.	17.2	20	20	1	2	7	2	2	2	Kohlhof	Kedar	443.0	78.4	28.	17.0	18	16	6	1	—	10	7	1	1	
Freiburg	Dreisam (Brugga)	1018.6	107.0	3.	25.1	21	17	12	2	3	2	3	4	Kedar	Kedar	114.9	55.4	28.	11.1	19	18	1	1	—	1	—	1		
Freiburg	Dreisam (Erbach)	1146.3	181.7	4.	32.9	20	13	9	2	—	—	—	—	Mannheim	Rhein und Kedar	95.8	61.6	29.	17.2	16	15	2	1	—	3	1	4	2	
Freiburg	Dreisam (Erbach)	686.3	133.0	4.	33.1	20	19	1	—	3	2	1	—	Bertheim	Rain	140.9	33.8	18.	7.0	16	16	1	—	10	2	5	1		
Freiburg	Dreisam (Erbach)	686.3	133.0	4.	33.1	20	19	1	—	3	2	1	—	Buchen	Rain (Rubbach)	341.3	50.6	20.	7.0	19	17	2	—	1	9	2	1	1	

* Die Beobachtungen sind in diesem Monat unbrauchbar.

Wasserstände am Bodensee und Rhein in Metern.

Datum	Konstanz	Waldshut	Basel	Breisach	Rehl	Marau	Mannheim
Mittwoch 12 Uhr:							
1.	3.53	2.97	1.93	3.31	3.34	4.97	4.99
2.	3.54	3.02	2.01	3.37	3.37	4.94	4.99
3.	3.52	2.97	1.94	3.35	3.38	5.00	4.96
4.	3.52	2.97	1.93	3.35	3.35	5.00	5.00
5.	3.56	3.47	2.50	3.88	3.63	5.10	5.05
6.	3.58	3.26	2.35	3.90	3.96	5.50	5.34
7.	3.59	3.29	2.32	3.80	3.88	5.73	5.68
8.	3.59	3.23	2.29	3.78	3.90	5.69	5.89
9.	3.59	3.10	2.21	3.67	3.81	5.65	5.94
10.	3.58	3.04	2.13	3.57	3.66	5.48	5.83
11.	3.56	2.98	2.06	3.50	3.57	5.28	5.61
12.	3.55	3.00	2.07	3.40	3.49	5.17	5.41
13.	3.52</						

Karlsruher Strassenbahn-Gesellschaft.

Debet.		Bilanz 1896.		Credit.	
An Bahnkörper-Gewinn	708 725 48	Per Aktienkapital-Gewinn	550 000		
Abfchreibung	15 000	Reservefonds-Gewinn	24 757 97		
Immobilien-Gewinn	304 018 86	Dividenden-Gewinn (nicht erhobene Dividende)	1 462 50		
Abfchreibung	3 000	Obligationscoupons-Gewinn (nicht eingelöste Coupons)	1 649 25		
Pferde-Gewinn	25 072 74	Obligationseinlösungs-Gewinn (rückständige Obligationen)	2 700		
Abfchreibung	6 700	Hypothekengewinn	149 000		
Lokomotiven-Gewinn	18 913 62	Gewinn pro diverse Creditoren	317 657 45		
Abfchreibung	7 500				
Wagen-Gewinn	45 574 16	Gewinn- und Verlust-Gewinn	2 847 66		
Abfchreibung	17 000	Porttrag aus 1895	294 886 34		
Mobilien- und Utensilien-Gewinn	3 875 88	Betriebs-Einnahmen	297 734		
Abfchreibung	2 500				
Befriedigungs-Gewinn	2 493 30	Betriebs-Ausgaben	160 942 62		
Abfchreibung	1 500	Zinsen	19 797 59		
Caution-Gewinn		Abfchreibungen	57 200		
Cassa-Gewinn					
Materialien-Gewinn					
Schienen-Vorraths-Gewinn	1 368 01				
Abfchreibung	1 000				
Fourage-Gewinn					
Lehrberg-Aktien-Gewinn	6 700				
Abfchreibung	3 000				
Gewinn pro diverse Debitoren					
	1 107 020 96				1 107 020 96

9 1/2 % Dividende = 45 Mark pro Aktie zahlbar sofort bei der Betriebs-Kasse in Karlsruhe, " Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft, Berlin.

Karlsruher Strassenbahn-Gesellschaft.

Concordia, Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Activa.		Passiva.	
1. Wechsel der Actiönäre	24 000 000	1. Actien-Capital: 10 000	
2. Cassabestand	6 773 52	Stück Actien à 3000	30 000 000
3. Darlehen auf Hypotheken und Unterpfänder:		2. Guthaben der Sparcasse	3 159 676 82
a. Hypotheken	53 993 105 15	3. Guthaben d. Kinder-Versicherungscassen	318 833 84
b. Darlehen a. Wertpap.	2 164 125	4. Beamten-Pensionsfonds	133 011 15
c. Darlehen auf Policen	4 408 471 67	5. Baar-Cautions	114 500
4. Immobilien	1 393 000	6. Diverse Creditoren	142 606 65
5. Wertpapiere:		7. Prämien-Reserve:	
a. Staatspapiere	7 853 719 05	a. Capitalversicherungen auf den Todesfall	50 988 665 05
b. Pfandbriefe	296 625	b. Capitalversicherungen auf den Lebensfall	1 834 307 45
c. Communalpapiere	121 256 82	c. Rentenversicherungen d. Sterbecassenversicherungen	3 932 013 16
d. Deutsche Eisenbahn-Obligationen	107 946		17 051 52
6. Guthaben b. Bankhäusern und Agenten sowie diverse Debitoren:		8. Prämien-Ueberträge	56 772 037 18
a. Guthaben b. d. Reichsbank u. bei Bankhäusern	812 148 76	9. Schaden-Reserve	3 031 967 92
b. Ansätze bei Agenten	337 631 70	10. Kriegs-Reserve	230 359 21
c. Diverse Debitoren	658 239 13	11. Conto für eventuelle Verluste und Bedürfnisse	393 000
7. Guthaben a. d. Stadt Cöln	1 808 019 59	12. Dividenden-Conto der Versicherten	983 171 36
8. Guthaben an Prämienrenten der laufenden Versicherungen	4 039 899 30	13. Capital-Reserve	1 174 209 48
	1 718 230 68	14. Saldo-Gewinn	1 957 798 17
	101 411 171 78		101 411 171 78

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1896.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Ueberträge aus 1895:		1. Verwaltungskosten	555 280 88
a. Prämien-Reserve	54 214 735 25	2. Agentur-Provisionen	369 847 81
b. Ueberträge	2 702 573 25	3. Abfchreibung auf das Geschäftshaus in Berlin	6 000
c. Schaden-Reserve	75 730 63	4. Verzinsten Zinsen	116 261 39
d. Kapital-Reserve	3 000 000	5. Schäden:	
e. Kriegs-Reserve	373 000	a. Versch. a. d. Todesfall	4 161 915 90
f. Conto f. eventuelle Verluste und Bedürfnisse	373 171 36	b. " Lebensfall	72 000
g. Dividenden-Conto der Versicherten	2 100 131 11	c. Sterbecassenversch. d. Renten	1 315 85
2. Prämien-Einnahme:		d. " "	350 625 49
a. Capital-Versicherungen auf den Todesfall	7 316 106 84	6. Rückkäufe u. rückgewährte Prämien	442 746 43
b. Capital-Versicherungen auf den Lebensfall	298 390 67	7. Gezahlte Dividenden an die Versicherten	925 921 63
c. Sterbecassenversch. d. Rentenversicherungen	461 07	8. Sonstige Ausgaben	1 389 30
d. Rentenversicherungen	493 367 20	9. Ueberträge:	
3. Zinsen u. div. Einnahmen:		a. Prämien-Reserve	56 772 037 18
a. Erzielte Zinsen	2 897 035 61	b. Ueberträge	3 031 967 92
b. Miethserträge	60 924 18	c. Schaden-Reserve	320 359 21
c. Sonstige Einnahmen	30 220 83	d. Capital-Reserve	3 000 000
	2 988 180 62	e. Kriegs-Reserve	393 000
		f. Conto f. eventuelle Verluste und Bedürfnisse	983 171 36
		g. Dividenden-Conto der Versicherten	1 174 209 48
		10. Uebertrag	1 957 798 17
	74 545 848		74 545 848

Bürgerliche Rechtsstreite.

Raduna.
E. 672.2. Nr. 620. Offenburg. Ludwig Gerber, Stadtkasseninhaber a. D. in Zell a. S., vertreten durch Rechtsanwalt König in Offenburg, klagt gegen den Kaufmann Heinrich Fischer von Zell a. S., aus Darlehen vom 2. September 1893, mit dem Antrage auf Zurückzahlung des Beklagten zur Zahlung von 1480 Mk. nebst 5% Zinsen vom 2. September 1893, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer II des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf.
Freitag den 24. September 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 8. Mai 1897.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Kupferschmid.
Konkurse
E. 717. Nr. 23.466. Mannheim. Ueber das Vermögen des Wagners Peter Helfert in Mannheim ist heute Nachmittag 4 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 29. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber

zu Protokoll zu geben, unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag den 1. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 6. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Abth. V, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

zu Protokoll zu geben, unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Mannheim - Abth. II - Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, über die Befreiung eines Gläubiger-ausschusses sowie eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Mannheim - Abth. II - Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

zu Protokoll zu geben, unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Mannheim - Abth. II - Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Gr. Landgericht - Gerichtsschreiber, Stöcker.
Zwangsvollstreckung.
E. 732. Eriberg.
Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden am
Montag den 14. Juni 1897, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Hornberg die nachbeschriebenen Liegenschaften der Kaufmann Albert Peiß Ebeleute in Verrach öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Steigerungsgebote können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaften:
Grundb. Bd. 12 S. 46/95 Nr. 24/55. 11 a 61 qm Garten an der Werberstraße, neben Matthäus Käufer u. Arnold Klein, vornen Straße, hint. Gutachsluß, worauf erbaut wurde: Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einem einstöckigen Magazin und Nebenhaus, M. geschätzt zu 32,000.
Eriberg, den 12. Mai 1897.
Der Großh. Notar: Geshmeier.
Handelsregister-Einträge.
E. 715. Nr. 12.551. Bruchsal. Zu D. 3. 439 des diesseitigen Firmenregisters, betr. die Firma „Moritz Drehsfuß Nachfolger in Bruchsal“, wurde heute eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Bruchsal, den 10. Mai 1897.
Großh. bad. Amtsgericht. Mayer.
E. 722. Nr. 6582. Engen. In das Firmenregister wurde eingetragen: D. 3. 42, Anton Rehbberger in Immendingen: Die Firma ist erloschen.
Großh. bad. Amtsgericht. Geismar.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Verfahren.
E. 694.2. Nr. 9202. Baden. Gr. Amtsgericht Baden hat unterm Heutigen folgenden
Endbescheid
erlassen:
Nachdem innerhalb der mit diesseitiger Aufforderung vom 18. März 1896 festgesetzten Frist das Leben oder der Tod des am 3. Februar 1841 zu Nüßlingen, Gemeinde Sinzheim, geborenen, zuletzt daselbst wohnhaften Franz Kibel nicht festgestellt werden konnte, wird derselbe für verstorben erklärt.
Baden, den 10. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Könniger.
Erbenverweisungen.
E. 725.1. Nr. 6602. Wiesloch. Landwirth Bernhard Klevenz II. in St. Leon hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau Vertha, geb. Martin, gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht
innerhalb 3 Wochen begründete Einsprache dagegen bei Großh. Amtsgerichte dahier erhoben wird.
Wiesloch, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schweinschaut.
E. 711.1. Nr. 8736. Baden. Das Großh. Amtsgericht Baden hat unterm Heutigen verfügt:
Die Landwirth Andreas Butscher Witwe, Luise, geb. Rauch in Sinzheim, hat, nachdem sämtliche Erben auf die Erbschaft ihres zu Sinzheim am 5. Februar 1897 verstorbenen Ehemannes, Landwirths Andreas Butscher, verzichtet haben, gebeten, sie in Besitz und Gewähr des ehedemmaligen Nachlasses einzuweisen.
Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht binnen vier Wochen bei dem diesseitigen Gerichte Einsprachen dagegen erhoben werden.
Baden, den 4. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Könniger.
E. 635.2. Nr. 5328. Wertheim. Caroline geb. Eckert von Rauenberg hat um Einweisung in den Nachlass ihres verstorbenen Ehemannes, Johann Josef Trunt von Rauenberg, nachgesucht. Etwaige Einsprachen sind binnen zwei Wochen bei Großh. Amtsgerichte hier geltend zu machen. Wertheim, den 7. Mai 1897. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Keller.
Erben-Anspruch.
E. 698. Bruchsal. Die Nachkommen des aus Langenbrücken gebürtigen, in Amerika verlebten Metzgers Franz Josef Watsching sind zur Erbschaft der am 26. März 1897 ledig zu Langenbrücken verlebten Rescentia Watsching mitberufen.
Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden solche aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen behufs Beizugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen bei dem unterzeichneten Notar zu melden.
Bruchsal, den 9. Mai 1897.
Großh. bad. Notar: Willibald.

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.
E. 718. Nr. 22.078. Mannheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns J. Lehbach in Mannheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung vor Gr. Amtsgericht III hier, 3. Stock, Zimmer Nr. 18, bestimmt auf
Freitag, den 11. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kiffel.
E. 743. Nr. 1.23.272. Mannheim. Ueber das Vermögen des Bädermeisters Wendelin Zohmann in Mannheim, Q. 3, 20, wird heute, Vormittags 1/10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier.
Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses sowie eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Mannheim - Abth. II - Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, über die Befreiung eines Gläubiger-ausschusses sowie eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Mannheim - Abth. II - Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.
Vermögensabsonderungen.
E. 745. Nr. 4028. Mosbach. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach vom 8. Mai 1897, Nr. 3948, wurde die Ehefrau des Landwirths Sebastian Hart, Magdalena, geb. Dürr in Lauda, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stöcker.
E. 744. Nr. 4006. Mosbach. Die Ehefrau des Schreiners Josef Neuler, Magdalena, geb. Hollenbach in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier ist bestimmt auf
Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.
Vermögensabsonderungen.
E. 745. Nr. 4028. Mosbach. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach vom 8. Mai 1897, Nr. 3948, wurde die Ehefrau des Landwirths Sebastian Hart, Magdalena, geb. Dürr in Lauda, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stöcker.
E. 744. Nr. 4006. Mosbach. Die Ehefrau des Schreiners Josef Neuler, Magdalena, geb. Hollenbach in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier ist bestimmt auf
Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.
Vermögensabsonderungen.
E. 745. Nr. 4028. Mosbach. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach vom 8. Mai 1897, Nr. 3948, wurde die Ehefrau des Landwirths Sebastian Hart, Magdalena, geb. Dürr in Lauda, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stöcker.
E. 744. Nr. 4006. Mosbach. Die Ehefrau des Schreiners Josef Neuler, Magdalena, geb. Hollenbach in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier ist bestimmt auf
Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.
Vermögensabsonderungen.
E. 745. Nr. 4028. Mosbach. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach vom 8. Mai 1897, Nr. 3948, wurde die Ehefrau des Landwirths Sebastian Hart, Magdalena, geb. Dürr in Lauda, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stöcker.
E. 744. Nr. 4006. Mosbach. Die Ehefrau des Schreiners Josef Neuler, Magdalena, geb. Hollenbach in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier ist bestimmt auf
Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juni 1897 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 13. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.
Vermögensabsonderungen.
E. 745. Nr. 4028. Mosbach. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach vom 8. Mai 1897, Nr. 3948, wurde die Ehefrau des Landwirths Sebastian Hart, Magdalena, geb. Dürr in Lauda, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mosbach, den 12. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stöcker.
E. 744. Nr. 4006. Mosbach. Die Ehefrau des Schreiners Josef Neuler, Magdalena, geb. Hollenbach in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier ist bestimmt auf
Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

„Nordstern“, Lebens-Versicherungs-Actien-Ges. zu Berlin.

Rechnungs-Abschluß am 31. December 1896.

Bilanz-Conto.

A. Activa.	M.	S.	B. Passiva.	M.	S.
1. Wechsel der Actionäre	2 976 000	—	1. Actien-Kapital	3 750 000	—
2. Grundbesitz Haus Kaiserhofstraße 3 (Zinsetrag M 19 100)	365 422	—	2. Kapital-Reservefond	375 000	—
3. Hypotheken	27 770 120	—	3. Spezial-Reserven:		
4. Darlehen auf Wertpapieren	—	—	Gewinn-Reserve Ende 1895	121 529.98	
5. Wertpapiere:			Kriegs-Reserve	236 796.86	
a. Staatspapiere	1 572 505.55		Reserve für rückgedeckte Versicherungen	930 445.06	
b. Pfandbriefe	—		Sicherheitsfond für Kautions-Darlehen	12 485.51	
c. Kommunalpapiere	—		Amortisationsfond für Kautions-Darlehen	13 911.53	
d. Sonstige Wertpapiere	1 572 505.55	55	4. Schäden-Reserve	59 983.42	
6. Darlehen und Vorauszahlungen auf Pollicen	8 655 577.60		5. Prämien-Ueberträge	28 683.27	
7. Kautions-Darlehen an versch. Beamte	171 495		6. Prämien-Reserve:		
8. Reichsbankmäßige Wechsel	506 872.29		a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	22 650 578.30	
9. Guthaben bei Bankhäusern	65 278.39		b. für Kapitalversicher. auf den Lebensfall	8 552 927.98	
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-gesellschaften etc.	930 445.06		c. für Rentenversicher.	1 328 437.19	
11. Rückständige Zinsen	5 637.35		d. für sonst. Versicher.	—	
12. Ausstände bei Agenten	55 393.71		darunter Guthaben anderer Ver-sicherungsanstalten M 455 015.81.		
13. Gestundete Prämien (§ 3 der Allge-meinen Versicherungs-Bedingungen)	1 057 034.50		7. Gewinn-Reserve der Versicherten	984 898.04	
14. Baare Kasse	505 461.18		8. Guthaben anderer Versicherungsanstalten bezw. Dritter	33 715.41	
15. Inventar u. Druckfachen (abgeschrieben)	—		9. Baar-Kautionen	7 000	
16. Sonstige Activa:			10. Sonstige Passiva:		
Contocorrent-Conto: Debitoren	109 005.26		Stückzinsen	10 714.30	
			Rückständige Dividende der Actionäre	225	
			Zurückgestellte Renten	924.20	
	39 746 247	89	11. Ueberchuß	647 991.84	
				39 746 247	89

Die Direktion.

Gerkrath,
General-Direktor.

Lehnen,
Kontroleur. C. 537.

Handelsregister-Einträge.

C. 633. Nr. 11.111. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen:
I. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 218 zur Firma „R. L. Hom-burger Söhne“ in Karlsruhe:
Die der Eduard Homburger Ehefrau, Rosine, geb. Rahm, hier ertheilte Pro-cura ist in Folge Ablebens derselben erloschen.
II. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 610 zur Firma: „Jean Pfanne-beder“ in Karlsruhe:
Die Firma ist erloschen.
III. In das Firmenregister zu Bd. II D. 3. 636 zur Firma: „Hermann Probo“, Monopol-Nähmaschinenmanu-faktur in Karlsruhe:
Die Firma ist erloschen.
IV. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 40 zur Firma: „Ludwig Geisen-dörfer“ in Karlsruhe:
Die Firma ist erloschen.
V. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 231 zur Firma: „Rich. Weiß-bach“ in Karlsruhe:
Die Firma ist erloschen.
VI. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 49 zur Firma: „Hans Storz“ in Karlsruhe:
Inhaber: Johann Friedrich genannt Hans Storz, Kaufmann in Karlsruhe. Ehevertrag desselben mit Johanna, geb. Dunkel aus Herolds, d. d. Her-olds, den 23. April 1897, wonach die Brautleute als Gütergemeinschaft das Gebirg wählen, welches eine völlige Vermögens-absonderung festsetzt, gemäß den L. R. S. 1536 ff.
VII. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 20 zur Firma „S. Schneyer“ in Karlsruhe:
Ehevertrag des Firmeninhabers Jakob Schneyer mit Wilhelmine, geb. Faj aus Frauenalb, d. d. Ettingen, 27. April 1897, wonach die Brautleute als Norm wegen Regelung ihrer künftigen ehelichen Vermögensverhältnisse das Gebirg der völligen Vermögens-absonderung gemäß L. R. S. 1536 ff. wählen, wonach die Ehefrau die völlige Verwaltung ihrer beweglichen und unbeweglichen Güter und den freien Genuß ihrer Einkünfte behält, welche letztere sie dem Ehemann jedoch zur Bestreitung der ehelichen Lasten überläßt. Karlsruhe, den 10. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht III.
Fürst.
C. 662. Nr. 19.413. Pforzheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
a. Zum Firmenregister:
1. Zu Band I, D. 3. 246 und Fortf. Band III, D. 3. 555: Die Firma Heinrich Rett hier ist erloschen.
2. Zu Band III, D. 3. 453: Die Firma Emil Fuld hier (ging auf eine Commanditgesellschaft gleichen Namens über und wird deshalb als Einzelfirma gelöst); vgl. Gesellschaftsregister Band II, D. 3. 1113.
3. Zu Band III, D. 3. 1554: Die Firma Friedrich Gebhardt in Zittersbach ist erloschen.
4. Band III, D. 3. 556. Firma Wüst u. Ruf hier. Inhaber ist Mecha-niker Gustav Ruf, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Katharina, geb. Widmayer von Nagold, d. d. Pforzheim, 21. April 1897, ist die eheliche Güter-gemeinschaft auf einen beiderseitigen Ein-wurf von je 50 Mark beschränkt. Vgl. Gesellschaftsregister Band II, D. 3. 839.

b. Zum Gesellschaftsregister Band II:

1. Zu D. 3. 839: Die offene Handels-gesellschaft Wüst u. Ruf hier ist aufgelöst und die Firma als Gesellschafts-firma erloschen; vgl. Firmenregister Band III, D. 3. 556.
2. Zu D. 3. 1076. Firma Hirschberg u. Schorff hier: Ehevertrag des Gesell-schafters Kaufmann Louis Hirschberg hier mit Helene, geb. Ries von hier, d. d. Pforzheim, 24. März 1897, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 Mark beschränkt ist.
3. D. 3. 1114: Firma Möhner u. Wellendorf hier. Die Gesellschafter der seit 4. Mai 1897 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Kaufmann Georg Möhner und Techniker Ernst Wellendorf, beide hier wohnhaft. Nach dem Ehevertrag des Gesellschafters Möhner mit Emilie, geb. Venz von hier, d. d. Pforzheim, 6. Juni 1894, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 Mark beschränkt. Nach dem Ehevertrag des Gesellschafters Wellendorf mit Julie, geb. Vech von hier, d. d. Pforzheim, 18. Juni 1895, ist die eheliche Güter-gemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt.
4. D. 3. 1113. Commanditgesellschaft Emil Fuld hier: Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Emil Fuld, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Anna, geb. Schlegel von hier, d. d. Pforzheim, 8. August 1895, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt. Kaufmann Hans Treber, wohnhaft hier, ist als Prokurist bestellt. Vgl. Firmenregister Band III, D. 3. 453. Pforzheim, den 7. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht II: Dr. Glod.
C. 721. Nr. 19.926. Pforzheim. Zum Handelsregister wurde heute ein-getragen:
a. Zum Firmenregister Band III:
1. Zu D. 3. 287. Die Firma Carl Möhr sen. in Zittersbach ist erloschen.
2. Zu D. 3. 541. Die Firma Poll u. Stumpf hier ist erloschen.
3. Zu D. 3. 557. Firma Emil Feltler hier. Inhaber ist Kaufmann Emil Feltler, wohnhaft hier. Nach dessen Ehe-vertrag mit Martha geb. Lettenmayer von Stuttgart, d. d. Stuttgart, 15. November 1896 wählten die Ehegatten die in Württemberg geltende Erbschafts-gesellschaft, wonach namentlich alles, was jeder Ehegatte einbrachte, sein Eigentum bleibt; der Ehemann er-hält die Verwaltung und Ausnützung des gesamten Vermögens; Gewinn und Verlust gehören bei Auflösung der Ge-sellschaft jedem zur Hälfte, vorbehaltlich des Rechts der Frau, die vorgenannten weiblichen Freiheiten anzurufen; was ein Ehegatte jedoch während der Ehe durch freiwillige Verfügungen, Erbschafts-erbträge oder sonst von Todeswegen erhält, gehört ihm ausschließlich, ebenso das, was er zu solch ausprophetischem Zwecke u. A. erhält oder erwirbt.
b. Zum Gesellschaftsregister Band II:
4. Zu D. 3. 745. Die offene Han-dels-gesellschaft Feltler u. Scholl hier ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. D. 3. 1115. Firma Stumpf u. Heim hier. Die Gesellschafter der seit 1. Mai 1897 bestehenden offenen Han-dels-gesellschaft sind die Kaufleute Per-

mann Stumpf und Alfred Heim, beide wohnhaft hier.

Pforzheim, den 11. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht II: Dr. Glod.
C. 650. Nr. 21.639. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 378 Ges. Reg. Bd. VII, Firma „Badische Bank“ in Mann-heim. Die dem Moritz Veimbach in Karlsruhe ertheilte Procura ist er-loschen.
Mannheim, 8. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht III.
Mittermaier.
C. 688. Nr. 21.701. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D. 3. 750. Firmenregister Bd. IV. Firma: „Dr. A. Isbert“ in Mann-heim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsiße in Frankfurt a. M. Inhaber ist Dr. Adolf Isbert, Chemiker in Frank-furt a. M.
2. Zu D. 3. 461. Ges. Reg. Bd. VI. Firma: „C. Pfefferkorn“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.
3. Zu D. 3. 664. Firmenregister Bd. II. Firma: „J. Lehbach“ in Mannheim: Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Mann-heim vom 20. März 1897 Nr. 13.581 wurde die Kaufmann Johann Lehbach Ehefrau, Katharine Josefine geb. Schnei-der in Mannheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehe-mannes abzugrenzen.
4. Zu D. 3. 382. Ges. Reg. Bd. VII. in Fortsetzung von D. 3. 540 Ges. Reg. Bd. VI. Firma „Gebr. Baer“ in Mann-heim. Der unterm 7. April 1897 zwi-schen dem Gesellschafter Albert Baer und Thelma Gormanns in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt, daß das beiderseitige Vermögen von der Güter-gemeinschaft ausgeschlossen wird und diese nur aus der Erbschaft besteht soll.
5. Zu D. 3. 127. Ges. Reg. Bd. IV. Firma: „H. F. Müller u. Rode“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft ist mit Aktiven und Passi-ven von Heinrich Franz Müller über-nommen worden, welcher dasselbe un-ter der bisherigen Firma weiter betreibt.
6. Zu D. 3. 751. Firmenregister Bd. IV. Firma: „H. F. Müller u. Rode“ in Mannheim. Inhaber ist Heinrich Franz Müller, Kaufmann in Mannheim.
7. Zu D. 3. 264. Ges. Reg. Bd. VI. Firma: „Albrecht & Sacht“ in Mann-heim: Die Gesellschaft ist als offene Handelsgesellschaft aufgelöst; die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 8. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht III.
Mittermaier.
C. 664. Nr. 21.779. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 341 Ges. Reg. Bd. VII, Firma „Badische Anilin- und Soda-fabrik“ in Mannheim mit Zweig-niederlassung in Ludwigshafen a. Rh. Durch die Generalversammlung vom 8. Mai 1897 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 1 500 000 Mark durch Ausgabe von 1250 auf den In-haber lautenden Aktien über je 1200 Mark mit der Maßgabe beschlossen, daß die Ausgabe der Aktien zu dem Kurse von 350%, (einschließlich 5% für Un-kosten) erfolgt.
Mannheim, 10. Mai 1897.
Groß. Amtsgericht III.
Mittermaier.

C. 630. Nr. 21664. Heidelberg.

Eingetragen wurde:
1. Zu D. 3. 91 Bd. II des Gesell-schaftsregisters: Firma „Chemisch-technisches Laboratorium, Dippel & Cie.“ in Heidelberg.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Mit Liquidation ist der Theilhaber Friedrich Dippel beauftragt.
2. Zu D. 3. 54 Bd. I des Gesell-schaftsregisters: Firma „M. Selig-mann“, offene Handelsgesellschaft in Heidelberg.
Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Theilhabers Samuel Seligmann hier aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Theilhaber Adolf Seligmann hier über-gegangen, welcher dasselbe unter der gleichen Firma als Einzelfirma weiter-betreibt.
3. Zu D. 3. 20 Bd. II des Firmen-registers: Firma „M. Seligmann“ in Heidelberg.
Inhaber ist Kaufmann Adolf Selig-mann hier, verheirathet mit Henriette, geb. Sufmann, von Tauberbischofs-heim. Nach Art. 1 des Ehevertrags vom 1. Januar 1879 wird jeder Ehe-theil 100 % in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen nebst den etwa darauf haftenden Schulden von derselben ausgeschlossen bleibt. Heidelberg, 4. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reichardt.
C. 631. Nr. 22.000. Heidelberg. Zu D. 3. 89 Band II des Gesellschafts-registers wurde eingetragen: Firma „Aktiengesellschaft Schloß-Hotel & Hotel Bellevue“ in Heidelberg.
Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 29. April 1897 wurde als Stell-vertreter des durch Krankheit an Aus-bung des Vorstandsamts verhinderten Altbürgermeisters Bischoff für die Zeit vom 1. Mai 1897 bis 31. Dezember 1897 das bisherige Aufsichtsratsmitglied Rudolf Krause in Frankfurt a. M. bestellt.
Heidelberg, 6. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reichardt.
C. 663. Nr. 22.500/501. Heidelberg. 1. Zu D. 3. 8 Band I des Firmen-registers wurde eingetragen: Firma „Louis Franck“ in Heidelberg.
Der Inhaber ist gestorben. Das Geschäft ist auf dessen beide Söhne, Robert und Karl Franck hier, überge-gangen, welche dasselbe unter umber-änderter Firma als Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft weiterbetreiben.
2. Zu D. 3. 92 Band II des Gesell-schaftsregisters wurde eingetragen: die Firma „Louis Franck“ offene Handels-gesellschaft in Heidelberg.
Theilhaber der Firma sind die ledigen Kaufleute Robert Franck und Karl Franck, beide hier. Die Gesellschaft hat am 4. Februar 1897 begonnen.
Heidelberg, 8. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reichardt.
C. 661. Nr. 3983. Adelsheim. Die diesseitigen Bekanntmachungen vom 27. April d. Js. Nr. 3599 und 3600 in der Karlsruher Zeitung Nr. 213, bezüglich der Einträge der Firma „David Wertheimer u. Sohn“ im Gesellschaftsregister, sowie des Strichs der Firma „David Wertheimer“ im Firmenregister werden dahin be-richtigt, daß an Stelle des Namens Leon Wertheimer „Leon Wertheimer“ tritt.
Adelsheim, den 10. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Emele.
C. 681. Wiesloch. Es wurde ein-getragen:
a. Zum Firmenregister:
Nr. 6030. Am 1. Mai 1897 zu D. 3. 221, Firma „Josef Hirsch Hef in Malshof“.
Die Firma ist erloschen.
b. Zum Gesellschaftsregister:
Nr. 6440. 1. Am 8. Mai 1897 zu D. 3. 68: Firma „Epp u. Mohr in Balzfeld“.
Die Firma ist erloschen.
Nr. 6453. 2. Am 10. Mai 1897 zu D. 3. 69: Firma „Roentgen und Schöff in Wiesloch“.
Der Theilhaber Adolf Roentgen hat sich am 6. April 1897 verheirathet mit Mina Simon von Ludwigshafen.
§ 1 des Ehevertrages vom 29. März 1897 bestimmt:
Jedes der beiden zukünftigen Ehe-leute wirkt von seinem gegenwärtigen Vermögen die baare Summe von 50 M. — fünfzig Mark — in die Gemeinschaft ein. Alles übrige Vermögen dagegen, welches ihnen während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung anfällt, und ebenso auch dasjenige Vermögen, welches sie in die Ehe einbringen, wird mit allen etwa damit verbundenen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und im Stuck für Sondergut desjenigen der künftigen Eheleute erklärt, von welchem es herrührt.
Wiesloch, 10. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reichardt.
C. 687. Nr. 14.725. Freiburg. In das diesseitige Handelsregister wurde unter D. 3. 75. Bd. II heute eingetragen: Hotel und Pension Voretto, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, errichtet durch Gesellschafts-

vertrag vom 1. Mai 1897; mit dem

Sitze in Freiburg.
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der Wirtshaus zum „Baslerhof“, Baslerstraße 40, sowie des Anwesens Baslerstraße 42 u. Schwimm-badstraße 20, sammt dem hinter dem letzteren gelegenen Bauplatz bezweckend die Errichtung und Betrieb eines Hotels mit Familienpension.
Das Stammkapital beträgt 80000 Mark, welches bereits voll einbezahlt ist. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Franz Cornel Ehret, Kaufmann in Freiburg.
Derselbe zeichnet für die Gesellschaft, indem er unter die Firma seinen Namen setzt.
Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Freiburger Tagblatt.
Freiburg, den 5. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reichardt.
C. 597. Triberg. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 134 zur Firma Matron Furtwängler in Gittenbach unterm 27. April 1897:
Die Firma ist erloschen.
Unter D. 3. 268 unterm 27. April 1897: Firma und Niederlassungsort: Matron Furtwängler Sohn in Gittenbach. Inhaber der Firma: Carl Edwin Furtwängler, lediger Kaufmann in Gittenbach.
Unter D. 3. 269 unterm 28. April 1897: Firma und Niederlassungsort: C. Robert Dold in Furtwangen. Inhaber der Firma: Carl Robert Dold, Fabrikant in Furtwangen.
Derselbe ist verheirathet mit Karolina Sofie Neuß. Nach Art. 1 des Ehever-trages vom 27. Mai 1892 wird jeder Theil von seinem Einbringen 100 M. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige und künftige Einbringen nebst Schulden als verlegen-schaft von der Gemeinschaft ausge-schlossen wird.
Triberg, den 28. April 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Reumann.
C. 689. Triberg. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 171 zur Firma „Friedrich Müller“ in Hornberg unterm 11. Mai 1897:
Die Firma ist erloschen.
Triberg, 11. Mai 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
Merzel.

Vermiethung Bekanntmachungen. Erdarbeiten.

C. 729.1. Nr. 1510. Die Gr. Rhein-bauinspektion Offenau vergibt die Erdarbeiten zur Erweiterung des Ring-zettes bei Kaufsch mit einer Massen-bewegung von rund 7700 cbm in öffent-licher Verdingung in einem Loos. An-gebote müssen postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten bei Kaufsch“ versehen bis
Freitag den 28. d. Mis.,
vorm. 1/10 Uhr, hierher eingereicht werden. Die Bedingungen und Ange-botsformulare liegen hier auf.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
C. 733. Nr. 4723. Darmstadt.
Verkauf alter Lokomotiven.
In der diesseitigen Centralversteigerung zu Darmstadt stehen 3 alte, wegen un-genügender Leistung außer Dienst ge-stellte, dreischneigige, ungekuppelte Perlonen-zug- und eine dreischneigige, gekuppelte Güterzug-Lokomotive je mit Tender zum Verkauf.
Die Verkaufsbedingungen können kostenlos gegen Einsendung von 20 M. in Freimarcken von der unterzeichneten Dienststelle bezogen werden, auch liegen dieselben zur Einsicht auf dem Bureau des Vorsetzers der Centralversteigerung offen.
Angebote, welche das Anerkenntniß der Verkaufsbedingungen enthalten müssen, sind längstens bis 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr, mit Aufschrift „Angebot auf Verkauf alter Lokomotiven“ verschlossen und portofrei auf dem Bureau des Unterzeichneten einzureichen.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Darmstadt, 11. Mai 1897.
Der Maschinen-Ingenieur
der Main-Neckar-Bahn.
Gugler. Ritter.

Holzversteigerung.

C. 699.2. Nr. 849. Groß. Bezirks-forst Mittelberg (Ettlingen) verstei-gert unter den üblichen Zahlungsbe-dingungen
Mittwoch den 19. Mai 1897,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause zu Langenalb aus den Distrikten Lannwald und Reisenbach: 200 t. Bohnensteden, 83 t. Bau- und Wagnerstangen, 1 Busche, 42 tamene Stämme II. Kl., 201 do. III. Kl., 367 do. IV. u. V. Kl., 34 tamene Stämme, 78 St. bündenes, 316 St. tamenes, 17 St. forlenes Scheit- und Klobholz, 2 St. bündenes und 172 St. tamenes und forlene Prügel.
Hochwart Huber in Schellberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.